

Der Sozialdemokratische Pressedienst

teilt mit:

Hannover, 29. April 1947

ILP grüsst zum 1. Mai

Die Unabhängige Arbeiterpartei in England hat an den 1. Vorsitzenden der SPD, Dr. Kurt Schumacher, herzliche Grüsse zum 1. Mai übermittelt. In dem Telegramm heisst es u.a.:

"Idee und Ziel unserer Arbeit sind die Vereinigten Staaten von Europa als erster Schritt zum Weltsozialismus. Ein freies demokratisches und sozialistisches Deutschland bildet den Grundpfeiler dieses Planes." Die Unabhängige britische Arbeiterpartei kämpfe ununterbrochen gegen die Unterdrückung und den Hunger des deutschen Volkes.

Partei Vorstand gegen Auflagenkürzung

Der Partei Vorstand der SPD hat beim Vorsitzenden des Westdeutschen Zeitungsverleger Vereins Einspruch gegen die vorgesehene Umfangsbeschränkung und die Auflagenkürzung der Zonenzeitungen in der britischen Zone erhoben. Zur Abwehr dieser verschärften Zeitungskrise werden folgende Vorschläge gemacht:

1. Zusammenstellung einer Delegation des Verlegervereins zwecks Rücksprache mit den höchsten Kommandierenden oder dem Stellvertreter.
2. Die Einsetzung einer Kommission, die Einblick in den Gesamtplan und nicht nur in den Plan der Zeitungsverteilung erhält.
3. Protestschritt gegen die Erweiterung des Papierkontingents der Reichsbahn.
4. Einen Antrag an die Besatzungsmacht zu stellen, dass für jedes in die britische Zone gelieferte Zeitungsexemplar aus anderen Zonen und Sektoren die gleiche Menge für die britische Zone zu liefern ist. Dieses sei die Vorbedingung für eine Zeitungseinfuhr.
5. Die Bestellung eines Werberats beim Vorstandssekretariat zwecks Propagierung der Zeitungsverlegerinteressen bei den deutschen Stellen und bei den Besatzungsstellen.

Um dem SPD Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Der Vorstand der SPD, Hannover, teilt folgendes mit: In Berlin benutzt die Sozialistische Einheitspartei (SED) den Firmennamen des Verlages J.H.W. Dietz Nachf. Dieser war und ist heute wieder Eigentum des Vorstandes der SPD in Hannover. Hier liegt eine widerrechtliche Benutzung des Firmennamens vor, gegen die wir in aller Form protestieren müssen. Dieser Verlag benutzt auch die Verlagsrechte der alten Firma, ohne dass ihm solche übertragen wurden. Auch das geschieht unter Missbrauch des Urheberrechtes. Die Firma hat weder den Auftrag zur Benutzung des Namens, noch die Übertragung der Verlagsrechte vom Vorstand der SPD erhalten. Wir bitten jedenfalls die ehemaligen Autoren bzw. deren Erben der alten Verlage J.H.W. Dietz Nachf. und des Vorwärts-Verlages, sich wegen der Nachdruckrechte mit uns in Verbindung zu setzen.

Der Vorstand der SPD Hannover, Odeonstrasse 16.

(m/Bl/294/1/he)